

Stadtvertretung Lübtheen

Legislaturperiode 2014 bis 2019

2. Sitzung

18.09.2014 – 02/2014

**Protokoll
der 2. Sitzung
der Stadtvertretung
vom 18. September 2014**

Stadt Lübtheen
Salzstraße 17
19249 Lübtheen

<u>Beratungsort:</u>	Amtssaal des Bürgerhauses „Dat olle Amtsgericht“	
<u>Beratungszeit:</u>	19:00 Uhr bis 21:10 Uhr	
<u>Teilnehmer:</u>	Herr Banz, Reno	SPD
	Frau Grawe, Silvia	SPD
	Herr Greve, Michael	CDU
	Frau Gerlitz, Marlind	CDU
	Herr Hippmann, Heinz	SPD
	Frau Köpke, Annelie	SPD
	Herr Kretschmann, Oliver	CDU
	Frau Marx, Dorina	SPD
	Herr Matz, Friedhelm	FDP
	Herr Metelmann, Rüdiger	FDP
	Herr Müller, Gert	Einzelbewerber
	Frau Pastörs, Marianne	NPD
	Herr Pietz, Thomas	SPD
	Herr Sahs, Jürgen	CDU
	Herr Steuer, Ronald	CDU
	Herr Theißen, Andreas	NPD
	Frau Völkel, Marga	SPD
<u>Verwaltung:</u>	Frau Lindenau, Ute	Bürgermeisterin
	Herr Skobel, Bernd	1. Stadtrat
	Herr Netzband, Torsten	2. Stadtrat
	Herr Wein, Frank	Leiter Bauamt

Tagesordnung:

öffentliche Sitzung:

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Ergänzungen zur Tagesordnung
3. Bestätigung des Protokolls der Beratungen vom 22.05.2014 und 26.06.2014
4. Bericht der Bürgermeisterin
5. Einwohnerfragestunde
6. Beschluss zur Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gemäß § 1 Abs. 7 und § 1 a Abs. 2 Satz 3 BauGB für den B-Plan Nr. 10 „Betriebserweiterung Firma Dankwardt“, OT Jessenitz-Werk – Sitzungsvorlage SV-23/2014
7. Satzungsbeschluss für den B-Plan Nr. 10 „Betriebserweiterung Firma Dankwardt“, OT Jessenitz-Werk gemäß § 10 BauGB – Sitzungsvorlage SV-24/2014
8. Beschluss zur Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gemäß § 1 Abs. 7 und § 1 a Abs. 2 Satz 3 BauGB für die 1. Änderung und Ergänzung des B-Plans Nr. 8 „Betriebserweiterung Firma BRÜGGEN Fahrzeugwerk & Service GmbH“ – Sitzungsvorlage SV-25/2014

9. Satzungsbeschluss für die 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 8 „Betriebserweiterung Firma BRÜGGEN Fahrzeugwerk & Service GmbH“ gemäß § 10 BauGB Sitzungsvorlage SV-26/2014
10. Beschluss über die Stellungnahme der Stadt Lübtheen zum Entwurf des Landesraumentwicklungsprogramms (LEP) – Sitzungsvorlage SV-27/2014
11. Anfragen und Mitteilungen

nichtöffentliche Sitzung:

12. Grundstücksangelegenheit – hier: Verkauf einer Teilfläche der Gemarkung Lübtheen, Flur 3, Flurstück 122/9 – Sitzungsvorlage SV-28/2014
13. Anfragen und Mitteilungen

Öffentlicher Teil der Sitzung der Stadtvertretung Lübtheen am 26. Juni 2014

TOP 1: Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Pietz eröffnet die 2. Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Zu Beginn der Sitzung sind 16 Stadtvertreter anwesend. Ab TOP 4 nimmt Frau Grawe an der weiteren Beratung teil.

TOP 2: Genehmigung der Ergänzungen zur Tagesordnung

Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Es wird **einstimmig** nach der zugestellten Tagesordnung verfahren.

TOP 3: Bestätigung der Protokolle der Beratungen vom 22.05.2014 und 26.06.2014

Zu den o.a. Protokollen wird wie folgt abgestimmt:

- | | |
|-----------------------------|--------------------------------------|
| - Protokoll vom 22.05.2014: | 12 Ja-Stimmen, 4 Enthaltungen |
| - Protokoll vom 26.06.2014: | 16 Ja-Stimmen |

BGM Lindenu führt in ihrem Bericht wie folgt aus:

„In der Urlaubszeit erreichte uns die erfreuliche Nachricht, dass der von uns gewünschte Radweg an der LO 6 von Vielank nach Volzrade und von Jessenitz nach Volzrade in zwei Bauabschnitten die Aufnahme in das Lückenschlussprogramm des Landes geschafft hat. Der Vorschlag zur Priorisierung der Radwege wird durch den Landkreis Ludwigslust-Parchim erfolgen. Der Landrat teile mir telefonisch mit, dass der Radweg durch die Verwaltung des Landkreises mit die höchste Priorität bekommt, neben einer Maßnahme im Wittenburger Bereich. Dieser Radweg wird durch das Land nur dann zur Realisierung ausgewählt, wenn das Kriterium des Lückenschlusses und zusätzlich noch mindestens drei weitere Auswahlkriterien erfüllt werden, da die Auslastung der L 06 in diesem Bereich nach der letzten Messung noch unter 2.500 Fahrzeuge in 24 Stunden war. Das wir es mit dem Radweg bis in das Lückenschlussprogramm geschafft haben, ist schon mal ein Erfolg. Wir müssen jetzt noch einmal alle Kräfte bündeln, um den endgültigen Durchbruch zu schaffen.

Eine weitere gute Nachricht war die bevorstehende Aufnahme des ehemaligen Truppenübungsplatzes Lübtheen in das Nationale Naturerbe. Nach unseren Informationen wird frühestens im Oktober feststehen, in welcher Obhut das Gelände verbleiben wird – Bund oder Land – und welche Behörden sich für Was verantwortlich zeichnen. Wir sind im Moment dabei, als ersten Schritt mit unserem Konversionsmanager Herrn Röder eine Ist-Aufnahme im Bereich der Möglichkeiten – Aktiv – Natur – Tourismus zusammenzustellen.

Von Freitag, 25.07.2017 bis Dienstag, 29.07.2014 erfolgte im Rathaus der Stadtverwaltung die bereits im Vorjahr geplante Server-Umstellung und der festgelegte Systemwechsel in der elektronischen Datenverarbeitung innerhalb des Hauses – in der Hardware- und Software-Grundstruktur.

Zum Einsatz kommen nun die zukunftsweisende Hardware „Blade-Center S“ und die Software-Philosophie der „Terminal-Server/-Sitzung“. Das heißt, es gibt nun ein modulares und zugleich redundant ausgelegtes Hauptsystem (Einschübe) mit mehreren „virtuellen Rechnern“ im Server-Raum

- für Datenbanken
- für die Datensicherung
- für die Terminal-Sitzung
- für Fachanwendungen wie z.B. MESO und HKR.

Von den PC-Arbeitsplätzen sind nur rudimentäre Anforderungen zu erfüllen (z.B. XP ohne Internet-Zugriff und Netzwerk-Zugriff auf den Terminal-Server). Die zum Teil kostenintensive lokale Software-Installation erfolgt zentral auf dem Server und entfällt auf den einzelnen Arbeitsplätzen.

Grund der Umstellung waren bereits eingetretene Defizite hinsichtlich der Leistungskapazitäten der zuvor seit 2008 und seit 2011 eingesetzten beiden Server der Stadt Lübtheen. Der alte Haupt-Server (2008) entsprach bei Weitem nicht mehr dem Leistungsbedarf der im Rathaus eingesetzten Fachanwendungen, wie z.B. MESO, HKR und GISAL. Sowohl die eigentliche Rechenleistung, der benötigte Festplattenspeicher und der verfügbare Arbeitsspeicher von 4 Gigabit waren mehr als ausgereizt. Eine Investition in mehr Festplattenspeicher und Arbeitsspeicher machte aufgrund des Alters des Servers (ca. 6 Jahre) und der Gesamtsituation des kompletten Systems keinen Sinn (Spezifikationen der Ersatzteile, Alter, Preise, Wirtschaftlichkeit). Der im Jahr 2011 angeschaffte Datenbank-Server war von seiner Leistungskapazität für seine Zwecke gut, jedoch nicht in der Lage, die komplette EDV mit Datenablage, Programmen und Datenbanken alleine zu bewältigen.

Zu den Problemen nach der Umstellung:

Die Planung und tatsächliche Umstellung erfolgte in erheblicher Zusammenarbeit mit dem externen, privaten EDV-Dienstleister der Stadt Lübtheen. Dieser plante zwei Tage für eine aktive Probezeit des neuen Systems ein. Hierfür wurde die Verwaltung hinsichtlich des Bürgerverkehrs geschlossen. Im Nachhinein stellte es sich jedoch heraus, dass die zwei Tage nicht ausreichend zur Behebung von Problemen waren, die die Mitarbeiter während der Probezeit meldeten. Der EDV-Administrator vor Ort, Herr Möller aus dem EDV- und Bürgerbüro hatte mit ungelösten Problemen zu kämpfen. Es gab und zum Teil gibt es noch Schwierigkeiten in der grundlegenden Vernetzung und Kommunikation der „dummen“ PC's mit dem Terminal-Server. So konnte die IRIS, ein elementarer Dienst von MESO, diverse Nachrichten von anderen Servern, z.B. vom DVZ M-V, nicht abholen. Diese Nachrichten enthalten wichtige Meldeinformationen von Bürgern, die z.B. an den Rententräger gesendet werden und jeweils eine große Bedeutung haben. Nach zweimaligen, jeweils ca. 1 Stunde lang andauernden Telefonaten mit dem DVZ konnte das Problem im Netzwerk verortet und bisher gelöst werden. Der externe EDV-Dienstleister der Stadt wurde diesbezüglich in Kenntnis gesetzt.

Zum aktuellen Stand:

Der IRIS-Dienst läuft wieder, wichtige Nachrichten können wieder abgeholt und verschickt werden. Bis auf IKOL-WG (Fachanwendung zum Wohngeldwesen) und KDO-Wahlen (Fachanwendung zur Vorbereitung, Auswertung und Präsentation von Wahlen) sind alle notwendigen Fachanwendungen bereits auf dem Blade-Center-S installiert und in Anwendung bei den Fachbereichen. IKOL-WG wird derzeit noch auf dem alten Server der Stadt betrieben. Der endgültige Umzug auf das neue System erfolgt am 26.09.2014 durch den Hersteller Telecomputer aus Berlin. KDO-Wahlen wird zeitnah auf das neue System installiert (Grund der Verzögerung: eine spezielle Datenbank musste zuvor installiert werden).

Das neu angeschaffte Programm zur Überwachung des ruhenden Verkehrs im Ordnungsamt wurde installiert und funktioniert, lediglich die KBA-Anbindung zur Ermittlung der Fahrzeughalter muss noch per Angebot über das DVZ sachlich eingeholt und technisch installiert werden (Kostenfrage – verschiedene Lösungen sind theoretisch möglich).

Eine derartige Server-Umstellung ist nicht von heute auf morgen möglich (siehe externe EDV-Dienstleister: Sie haben es unterschätzt). Es ist durchaus im Rahmen, dass noch einzelne Probleme auftreten.

Sinnbildliches Beispiel der Umstellung:

Wechsel von der Kameralistik zur Doppik/Erfassung Vermögen → komplette Neuinstallation aller Programme, Benutzer, Netzwerkverbindungen im Rathaus, auf dem Server und den einzelnen Arbeitsplatzcomputern – Terminalsitzung

Keine Vergleichbarkeit mit vorherigen Server-Umstellungen wie im Jahr 2011 – Anschaffung Datenbank-Server mit lediglicher Umstellung der Datenbanken und Datenbank-Verbindungen und keine komplette Neuinstallation aller Programme und Datenbanken.

Das jetzige Internetportal des Landkreises Ludwigslust-Parchim soll eigentlich zum 31.12.2014 abgeschaltet werden, spätestens aber zum 30. März 2015. Wir und viele andere Städte und Ämter sind davon unmittelbar betroffen, da unsere Internetauftritte über das Portal laufen. Wie wir erfahren haben, müssen alle Inhalte wieder neu in den nachfolgenden Auftritt eingepflegt werden. Das bedeutet für uns wieder einen sehr großen Arbeitsaufwand und auch die Pflege danach stellt leider wesentlich höhere, ständige, zeitintensive Anforderungen, die wir mit unserem jetzigen Personalbestand gar nicht zeitnah erbringen können. Die Alternative wäre nun wieder einen eigenen Internetauftritt zu gestalten. Diese mögliche Variante sehe ich aber auch nicht als zukunftsweisend an. Wir werden mit dem Landkreis zu dieser Thematik noch weitere Gespräche führen.

- Die Bauarbeiten Ortsdurchfahrt Garlitz für den 1. BA wurden in der Zeit vom 03.03.2014 bis 31.08.2014 durchgeführt und sind damit abgeschlossen. Die Bauabnahme der Baumaßnahme fand am 05.09.2014 mit Restleistungen statt. Die Baukosten betragen insgesamt ca. 620.000 €, der Gehweg (Anteil der Stadt) ca. 85.000 €. Die Ausbaulänge des 1. Abschnitts betrug 775 m. Der 2. BA ist bereits ausgeschrieben und wird durch den Landkreis in der nächsten Woche vergeben. Dann werden die Bauarbeiten wieder zügig aufgenommen. Bestandteil des nächsten Bauabschnittes ist auch die Straßenbeleuchtung für den 1. und 2. BA. Die offizielle Übergabe des 1. BA der Ortsdurchfahrt Garlitz durch den Landkreis fand am 09.09. statt.
- Die Arbeiten an der Freizeithalle gehen planmäßig und zügig voran. Die Außenarbeiten (Fassade, Dach, Fenster und Türen) sind größtenteils abgeschlossen. Die Arbeiten konzentrieren sich jetzt auf den Innenausbau (Trockenbau, Heizung, Sanitär, Elektrik und Fußboden). Die Arbeiten liegen im Zeitplan.
- Die Baumaßnahme Sport- und Freizeitplatz an der Lindenschule wurde beschränkt unter Beteiligung von 5 Bietern ausgeschrieben. Zum Eröffnungstermin am 29.07.2014 wurden 4 Angebote abgegeben. Mindestfordernder Bieter war die Fa. Rumpf Garten- und Landschaftsbau GmbH aus Rampe. Die Auftragssumme beträgt nach Vergabe 221.512,55 €. Die Bauanlaufberatung fand am 01.09.2014 statt. Mit den Bauarbeiten wurde in der letzten Woche begonnen und in der 46. KW soll die Maßnahme fertig sein.
- Die Maßnahme Instandhaltung Gemeindestraße Neu Lübtheen bis zur Lank wurde beschränkt unter Beteiligung von 6 Bietern ausgeschrieben. Zum Eröffnungstermin am 19.08.2014 wurden 5 Angebote abgegeben und gewertet. Mindestfordernder Bieter und damit den Zuschlag erhielt die Firma Matthäi aus Leezen. Die Angebotssumme beträgt 81.499,20 €. Die Bauanlaufberatung findet am 19.09.2014 statt. Die Umsetzung der Maßnahme ist dann umgehend geplant. Bei der Maßnahme soll auf einer Länge von ca. 1.000 m die Fahrbahndecke abgefräst und ein Deckenschluss mit einer 4 cm dicken Asphaltdeckschicht vorgenommen werden.

In diesem Zusammenhang ist eine vorherige Erneuerung des Durchlasses durch die Straße (landwirtschaftlicher Vorfluter) in Höhe der Familie Grimm unumgänglich. Hier sind bereits am Straßenrand starke Versackungen und Schäden zu verzeichnen. Deshalb wurde kurzfristig über eine freihändige Vergabe diese Leistung ausgeschrieben. Daran anschließend erfolgt auch die Erneuerung des Durchlasses Kreuzungsbereich Kaarßener Straße/Jessenitz-Siedlung. Dieser Durchlass ist ebenfalls sehr marode und droht einzubrechen. Die Arbeiten werden durch die Fa. LKT Wittenburg ausgeführt. Die Kosten werden ca. 35.000 € betragen. Der WBV „Untere Elde“ wird sich an den Kosten beteiligen, die Höhe muss jedoch noch abgestimmt werden.

- An einigen Gemeindestraßen wurde in diesem Jahr begonnen, die aufgewachsenen Bankette abzufräsen, damit das Regenwasser in die Seitenbereiche ablaufen kann. Dieses erfolgte auf der Lank Richtung Siedlung, Straßenabschnitt Neu Lübtheen Richtung Lübtheen, Industriestraße in Lübtheen, Straße Truppenübungsplatz Richtung Probst Jesar und Straße nach Jessenitz-Werk. Hierfür wurden ca. 9.000 € eingesetzt. Eine Fortführung am Straßennetz ist für 2015 geplant.
- Die Sanierung des Trittes am „Ollen Amtsgericht“ wurde für ein Auftragsvolumen von ca. 3.000 € vorgenommen.
- Mit Datum vom 02.09.2014 wurde der Flächennutzungsplan der Stadt Lübtheen genehmigt.

- Eichenprozessionsspinner: Die Bekämpfung bzw. vorbeugende Behandlung der Eichen im Landkreis erfolgte per Hubschrauber aus der Luft. Unterstützt wurde diese Maßnahme im Bereich der Stadt Lübtheen in besonders intensiv genutzten Bereichen durch die Behandlung mit dem Mittel Dippel-S durch das Sprühverfahren vom Boden aus, das sich in unserem Bereich bereits seit 4 Jahren bewährt hat.

Eine 100 %ige Sicherheit wird es aber nie geben können. Im Bereich der Stadt Lübtheen mit den Ortsteilen sind bis zum heutigen Zeitpunkt 4 Eichen (3 Privatbäume und 1 Baum im öffentlichen Bereich) befallen. Es sind Gesamtkosten von ca. 48.500 € angefallen. Zur Finanzierung der Maßnahmen wurde eine Sonderbedarfszuweisung in Höhe von 25.000 € beantragt, die uns auch nach letzten Informationen in Aussicht gestellt wurde.

- In unserem Verwaltungsbereich wurden alle Bäume im öffentlichen Bereich einer Kontrolle durch Mitarbeiter des Ordnungsamtes sowie des Bauhofes unterzogen. Dabei festgestellte Totholzvorkommen an einzelnen Bäumen wurden erfasst und erforderliche Angebote eingeholt. Das Totholz wurde durch eine Fachfirma nach Auftragserteilung beseitigt. Des Weiteren gab es eine Alleinpflege in der Johannesstraße in Lübtheen, in der Kaarßener Straße in Jessenitz und in der Johann-Stelling-Straße sowie in der Wohnbebauung (1. Abschnitt) in Probst Jesar. Dabei sind Gesamtkosten in Höhe von 40.757,78 € entstanden.

Noch ausstehend sind die Ausschreibungsergebnisse für die Pflege der Eichen in der Ortslage Probst Jesar und der Straße Am Waldesrand.

Alle Pflegemaßnahmen und die Maßnahmen zur Gefahrenabwehr waren im Interesse der öffentlichen Sicherheit und der Abwehr von Gefahren für Gesundheit und Leben der Bürger erforderlich. Es zeigt sich eine jährlich stark steigende Anfälligkeit der Bäume gegenüber baumschädigenden Pilzen und anderer Umwelteinflüsse, so dass auch in den kommenden Jahren mit intensiven Kosten zur Baumpflege und auch zur Gefahrenabwehr gerechnet werden muss.

- Aufgrund der Stilllegung des alten ELW der FFw Lübtheen wurde in Zusammenarbeit mit dem Ortswehrführer eine Ausschreibung für ein neues Einsatzfahrzeug vorbereitet. Es wurden 25 Hersteller angeschrieben, lediglich zwei Angebote sind bei der Stadt eingegangen (rund 90.000 € und 67.000 €). Nach Rücksprache mit dem Ortswehrführer wurde festgestellt, dass auch die kleinere Summe von der Stadt nicht zu finanzieren ist. Es wird deshalb weitere Aufklärungsgespräche mit den Bietern geben sowie Abstimmungen zum Abspecken der Ausrüstung für das Fahrzeug, um eine Reduzierung des Preises zu erreichen. Die Lieferfristen für diese Fahrzeuge liegen bei 3-4 Monaten. Die Kaufsumme soll über zwei Jahre verteilt werden.

- Die Stadt Lübtheen beabsichtigt eine Kastration von herrenlosen Katzen durchzuführen. In den Bereichen Salzstraße, Paulstraße, Jessenitzer Chaussee, Grüner Weg, Straße der Jugend und Geschwister-Scholl-Straße werden hierfür Futterstellen eingerichtet. Alle Katzenhalter haben dafür zu sorgen, dass sie zu dem bekannt gemachten Zeitraum und in diesen Bereichen ihren Katzen nicht den Freilauf gewähren. Die Stadt Lübtheen übernimmt keine Haftung, sollten private freilaufende Katzen kastriert werden. Katzenhalter, die ihren Katzen den Freilauf gewähren, sind angehalten, laut Tierschutzgesetz ihre Katzen kastrieren zu lassen, um einer Katzenplage vorzubeugen. Die Zahl verwilderter Katzen wächst stetig durch ausgesetzte und entlaufene Katzen sowie Freigänger, die sich fortpflanzen.

Sollten Lübtheener Bürger bereit sein, bei dieser ehrenamtlichen Tätigkeit zur Durchführung der Kastration von herrenlosen Katzen ihre Hilfe anzubieten, melden Sie sich bitte im Rathaus, bei Frau Eggert.

- Saisonabschlussbericht 2014 Waldbad Probst Jesar: Schon vor der Saison wurden ein paar bunte Akzente gesetzt, die das Waldbad optisch verschönern. Das Wasserwachthäuschen und die Wand des Basketballbereiches wurden durch die 7. Klasse der Lindenschule Lübtheen besprüht. Wir können auf eine gute, warme, aber durchwachsene Saison zurückschauen. 15.250 Badegäste fanden in diesem Jahr den Weg in das Waldbad Probst Jesar. Anders wie im Jahr 2013 fing die Saison sehr gut an. Bei Temperaturen zwischen 20 und 30 Grad und der Wassertemperatur von 18 bis 20 Grad konnten wir uns nicht beschweren. Auch Pfingsten konnten wir schon pro Tag zwischen 300 und 400 Badegäste begrüßen. Aber nach Pfingsten wurde es wieder kalt und somit fiel der Juni schon fast ins Wasser. Pünktlich zum Ferienbeginn zeigte sich aber der Sommer von seiner besten Seite. Bei Temperaturen von 25-34 Grad konnten die Kinder sich ganz sicher nicht beschweren. Selbst die Gewitter konnten die Badegäste nicht davon abhalten, baden zu kommen. Am 20.07. konnten wir die meisten Besucher zählen, es waren 799 Badegäste. Ab der 6. Ferienwoche (16.08.2014) wurde es schlagartig kalt, wo wir nur Temperaturen zwischen 27 und 20 Grad messen konnten. Somit kühlte sich das Wasser auf 18 Grad ab. Das war der kälteste August seit 20 Jahren. Dafür zeigte sich dann der September von einer guten Seite, aber leider kamen kaum noch Badegäste.
- In diesem Jahr hat die Wasserwacht Zuwachs bekommen. Insgesamt 12 neue Rettungsschwimmer im Alter von 12-16 Jahre haben in dieser Saison erfolgreich ihr Rettungsschwimmabzeichen in Bronze bestanden. Auch die Schwimmkurse in diesem Jahr durften natürlich nicht fehlen. Insgesamt 3 Kurse mit jeweils 10-13 Kinder (insgesamt 34 Kinder) haben das Schwimmen erlernt. Von den Kindern haben 19 Kinder das Seepferdchen bestanden. In diesem Jahr wurden insgesamt 77 Abzeichen abgenommen.

TOP 5: Einwohnerfragestunde

Anfragen in der Einwohnerfragestunde gibt es nicht.

TOP 6: Beschluss zur Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gemäß § 1 Abs. 7 und § 1 a Abs. 2 Satz 3 BauGB für den B-Plan Nr. 10 „Betriebserweiterung Firma Dankwardt“, OT Jessenitz-Werk – Sitzungsvorlage SV-23/2014

Die Arbeiten zum o.a. B-Plan laufen bereits seit dem Vorentwurf im Jahr 2010. Nach Erarbeitung des Entwurfes und der Wiederholung aufgrund eines Formfehlers soll nunmehr der Beschluss zur Abwägung der Belange erfolgen.

Beschluss:

1. **Die während der öffentlichen Auslegung im Juli/August 2012 und im Februar/März 2013 (Wiederholung infolge eines Formfehlers) zum Bebauungsplan Nr. 10 „Betriebserweiterung Firma Dankwardt“ im Ortsteil Jessenitz-Werk vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft und mit folgendem Ergebnis gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen:**

Berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:

- Staatliches Amt für Landwirtschaft vom 07.08.2012,
- WEMAG AG Schwerin vom 19.07.2012,
- Bergamt Stralsund vom 08.08.2012,
- Landkreis Ludwigslust- Parchim vom 05.03.2013,
- Landesamt für zentrale Aufgaben und Technik der Polizei, Brand- u. Katastrophenschutz M-V vom 12.02.2013,
- Deutsche Telekom vom 26.02.2013

teilweise berücksichtigt werden:

- Landkreis Ludwigslust- Parchim vom 06.08.2012

nicht berücksichtigt werden:

- Eheleute Silke u. Ottmar Beier, Jessenitz-Werk vom 06.08.2012,
- E. Schmidt, Jessenitz-Werk vom 05.03.2013,
- Eheleute Beier, Jessenitz-Werk vertreten durch RA vom 14.03.2013.

-siehe beigefügte Anlagen-

2. Die während der öffentlichen Auslegung im Juni/Juli 2014 zum Bebauungsplan Nr. 10 „Betriebserweiterung Firma Dankwardt“ im Ortsteil Jessenitz–Werk vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft und mit folgendem Ergebnis gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen:

Berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:

- Landkreis Ludwigslust- Parchim vom 17.07.2014
- Staatliches Amt für Landwirtschaft und Umwelt Westmecklenburg vom 17.07.2014,
- Bergamt Stralsund vom 14.05.2014,

teilweise berücksichtigt werden:

- Keine

nicht berücksichtigt werden:

- Eheleute Silke u. Ottmar Beier, Jessenitz-Werk vertreten durch RA vom 21.07.2014,

Siehe beigefügte Anlagen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die zu berücksichtigenden Hinweise und Anregungen, die von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange vorgebracht wurden, einzuarbeiten. Die Behörden und sonstigen Träger sind vom Ergebnis der Abwägung mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimme
 1 Enthaltung

TOP 7: Satzungsbeschluss für den B-Plan Nr. 10 „Betriebserweiterung Firma Dankwardt, OT Jessenitz-Werk gemäß § 10 BauGB – Sitzungsvorlage SV-24/2014

Beschluss:

Die Stadtvertretung Lübtheen beschließt den Bebauungsplan Nr. 10 „Betriebserweiterung Firma Dankwardt“ im Ortsteil Jessenitz-Werk gemäß § 10 BauGB als Satzung. Die Begründung zum Bebauungsplan und die zusammenfassende Erklärung über die Berücksichtigung der Umweltbelange mit Stand vom August 2014 werden gebilligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, den Bebauungsplan zur Genehmigung bei der zuständigen Genehmigungsbehörde, Landkreis Ludwigslust-Parchim, einzureichen und nach der Genehmigung ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist auch anzugeben, wo der Bebauungsplan mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen
 1 Nein-Stimme
 1 Enthaltung

TOP 8: Beschluss zur Abwägung der öffentlichen und privaten Belange gemäß § 1 Abs. 7 und § 1 a Abs. 2 Satz 3 BauGB für die 1. Änderung und Ergänzung des B-Plans Nr. 8 „Betriebserweiterung Firma BRÜGGEN Fahrzeugwerk & Service GmbH“ – Sitzungsvorlage SV-25/2014

Beschluss:

Die während der öffentlichen Auslegung im Juni/Juli 2014 zur 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplanes Nr. 8 „Betriebserweiterung der Firma Brügggen – Fahrzeugwerk & Service GmbH“ in Lübtheen vorgebrachten Stellungnahmen der Öffentlichkeit sowie der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange hat die Stadtvertretung geprüft und mit folgendem Ergebnis gegeneinander und untereinander gerecht abgewogen:

Berücksichtigt werden die Stellungnahmen von:

- Landkreis Ludwigslust- Parchim vom 17.07.2014
- Wasser- und Bodenverband „Untere Elde“ vom 03.07.2014,
- Bergamt Stralsund vom 22.05.2014,
- Forstamt Kaliß vom 10.07.2014.

teilweise und nicht berücksichtigt werden:

- Keine

Siehe beigefügte Anlagen.

Die Verwaltung wird beauftragt, die zu berücksichtigenden Hinweise und Anregungen, die von den Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange vorgebracht wurden, einzuarbeiten.

Die Behörden und sonstigen Träger sind vom Ergebnis der Abwägung mit Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzen.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen
 2 Nein-Stimmen

TOP 9: Satzungsbeschluss für die 1. Änderung und Ergänzung des Bebauungsplans Nr. 8 „Betriebserweiterung Firma BRÜGGEN Fahrzeugwerk & Service GmbH“ gemäß § 10 BauGB – Sitzungsvorlage SV-26/2014

Aus gegebenen Anlass weist Herr Wein darauf hin, dass mit dem o.a. B-Plan keine Vergrößerung der Firma/des Firmengeländes verbunden ist.

Beschluss:

Die Stadtvertretung Lübtheen beschließt die 1. Änderung und Ergänzung für den Bebauungsplan Nr. 8 „Betriebserweiterung der Firma Brüggen – Fahrzeugwerk & Service GmbH“ gemäß § 10 BauGB als Satzung. Die Begründung zum Bebauungsplan und die zusammenfassende Erklärung über die Berücksichtigung der Umweltbelange mit Stand vom August 2014 werden gebilligt.

Die Verwaltung wird beauftragt, die 1. Änderung und Ergänzung für den Bebauungsplan zur Genehmigung bei der zuständigen Genehmigungsbehörde, Landkreis Ludwigslust-Parchim, einzureichen und nach der Genehmigung ortsüblich bekannt zu machen. Dabei ist auch anzugeben, wo der Bebauungsplan mit Begründung während der Dienststunden eingesehen und über den Inhalt Auskunft verlangt werden kann.

Abstimmungsergebnis: 15 Ja-Stimmen
2 Nein-Stimmen

TOP 10: Beschluss über die Stellungnahme der Stadt Lübtheen zum Entwurf des Landesraumentwicklungsprogramms (LEP) – Sitzungsvorlage SV-27/2014

Bei der vorgelegten Stellungnahme handelt es sich um eine gemeinsame Stellungnahme der Städte Boizenburg, Hagenow, Wittenburg, Lübtheen sowie des Amtes Zarrentin und Hagenow-Land, um durch die Gemeinsamkeit der Stellungnahme mehr Gewicht zu verleihen. Die gewünschten Änderungen aus dem Hauptausschuss wurden eingearbeitet.

Herr Steuer regt nochmals an:

- im Punkt..... den Zusatz „[Griese Gegend](#)“ aufzunehmen sowie
- im Punkt 7.1., zweiter Absatz, Änderung wie folgt: Kategorisch abgelehnt [wird](#) das Fracking für ganz M-V ...

Beschluss:

Die Stellungnahme der Stadt Lübtheen einschließlich der o.a. Änderungen zum Landesraumentwicklungsprogramm (LEP) wird durch die Stadtvertretung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja-Stimmen

TOP 11: Anfragen und Mitteilungen

Es werden nachfolgende Anfragen gestellt:

- Absage Schulfahrt nach Tuchola:

Die geplante Schülerfahrt nach Tuchola für den Zeitraum 20.-25.09.2014 wurde kurzfristig abgesagt. Die Verwaltung hat hiervon lediglich durch einen Anruf eines Lehrers erfahren. Die bereits zugesagten Fördermittel für diese Maßnahme, müssen nunmehr zurückgegeben werden. Einige Kosten (z.B. Versicherungsleistungen) sind der Stadt entstanden, ob weitere folgen, bleibt abzuwarten.

Diese kurzfristige Absage wird von der Verwaltung als Imageschaden angesehen. Bei einer rechtzeitigen Information hätte nach einer Lösung gesucht werden können.

- Absage Ernteumzug der Grundschule:

Diese Entscheidung wurde in der Grundschule getroffen. Es werden zu wenig Zuschauer im Stadtgebiet als Begründung genannt.

- Aufgabenübertragung/Zusammenarbeit mit dem Amt Hagenow-Land:

Hierzu wird im nichtöffentlichen Teil informiert. Im Moment gibt es diese noch nicht.

- Aufnahme von Flüchtlingen im Stadtgebiet:

Die Kapazitäten der bestehenden Asylbewerberheime im Landkreis reichen derzeit noch aus. Bis zum jetzigen Zeitpunkt gibt es keine Anfrage dazu vom Landkreis an die Stadt.

- Auf den schwierigen Einstieg durch die Schüler an der Schulbushaltestelle in Benz wird hingewiesen, da dieser ebenerdig und kein Bordstein/Auftrittsfläche vorhanden ist. Das gleiche Problem stellt sich auch in anderen Ortsteilen wie Neuenrode, Brömsenberg oder Garlitz/Schmiede.

Die Verwaltung wird hierzu nach einer Lösung suchen.

- Der Ortsbeirat Garlitz bittet im OT Brömsenberg um die Durchführung von Geschwindigkeitsmessungen.

Die Gegebenheiten vor Ort lassen derzeit nur Messungen mit Lasertechnik zu. Eine Messung wurde bereits durchgeführt. Die Bitte wird an den zuständigen Polizisten vor Ort weitergegeben.

- Ebenfalls sollte über Geschwindigkeitsmessungen und nach Möglichkeit über eine Geschwindigkeitsbeschränkung für LKW auf 30 km/h in der Ortseinfahrt Lübtheen aus Richtung Lübbendorf kommend/Höhe Wiengarn nachgedacht werden.

Hierzu erklärt die Verwaltung, dass die Thematik bereits seit 6 Jahren Gegenstand der Diskussionen ist. Es erfolgte bisher eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 70 km/h und das Versetzen des Ortseingangsschildes. Eine Beschränkung auf 30 km/h für LKW war bisher nicht thematisiert. Mit der zuständigen Straßenbehörde wird es hierzu Abstimmungen geben.

Die Verwaltung weist auf folgende Veranstaltungen hin:

- 27.09.2014 Erntefest in Gößlow
- 02.10.2014 Laternenumzug
- 16.10.2014 Benefizkonzert des Volksbundes
- Im November wird es zum Thema Bürgersolarpark eine Infoveranstaltung geben. Die Einwohner werden zum Termin rechtzeitig informiert.
- Ab sofort ist ein Bildkalender für 2015 mit historischen Ansichten aus Lübtheen erhältlich.

Nach diesem Beratungspunkt wird die öffentliche Sitzung geschlossen und nach einer kurzen Pause nichtöffentlich fortgesetzt.

Pietz
Bürgervorsteher

Führer
Protokollantin